

Verein der Wiener Würstelstände
Döblinger Gürtel 2
1190 Wien

Frau Bundesministerin
Leonore Gewessler, BA
Radetzkystraße 2
1030 Wien

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Gewessler!

In meiner Funktion als Vorsitzender des **Vereins der Wiener Würstelstände** wende ich mich heute an Sie, um ein dringendes Anliegen vorzutragen, das nicht nur meinen Berufsstand betrifft, sondern auch eine tief verwurzelte kulturelle Tradition unserer Stadt. Unsere Würstelstände sind weit mehr als nur Verkaufsstellen für Imbisse; sie sind Treffpunkte, an denen sich Lebenswege kreuzen und Gemeinschaft gelebt wird. Hier finden Dialoge statt, die die soziale und kulturelle Textur unserer Stadt bereichern und bewahren.

Die **Einführung des Pfandsystems in Österreich**, initiiert mit der lobenswerten Absicht, unsere Umwelt zu schützen und die Kreislaufwirtschaft zu stärken, stellt jedoch eine wesentliche Bedrohung für diese kleinen, aber lebenswichtigen kulturellen Ecksteine unserer Gesellschaft dar. Ohne eine bedachte Anpassung riskiert dieses System, das **kulturelle Erbe**, das in unseren Würstelständen lebt, **unwiderruflich zu schädigen**.

Wiener Würstelstände sind mehr als nur Orte für die schnelle Nahrungsaufnahme. Sie sind Symbole der Wiener Gemütlichkeit und Gastfreundschaft, an denen Tourist:innen und Einheimische gleichermaßen ein Stück authentisches Wien erleben. Doch die geplante Pfandpflicht belastet unsere Betriebe finanziell und logistisch, besonders jene mit einer **Verkaufsfläche unter 25 Quadratmetern**. Viele von ihnen können diese Lasten nicht tragen.

Bereits im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien und im Wirtschaftsparlament Österreich hat der **Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Wien** eine bedeutende Initiative ergriffen. Ein **Antrag** wurde gestellt und angenommen, der eine **Ausnahme von der Rücknahmepflicht für kleine Gastronomiebetriebe** vorsieht. Dies zeigt, dass auf kommunaler und nationaler Ebene ein Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse kleinerer Betriebe besteht und, dass es machbare Lösungen gibt, die sowohl den Umweltschutz als auch das Fortbestehen dieser Betriebe sichern.

Nun liegt es in Ihrer Verantwortung, diesen Appellen aus der Wirtschaft nachzugehen und eine entsprechende **Ausnahmeregelung auf Bundesebene umzusetzen**. Unsere Forderung ist klar: Wir benötigen eine Anpassung der Pfandpflicht, die die einzigartigen Umstände der Wiener Würstelstände und ähnlicher kleiner Gastronomiebetriebe berücksichtigt.

Dies ist nicht nur eine Frage der Wirtschaftlichkeit, sondern vielmehr eine Frage der kulturellen Integrität und des sozialen Gefüges unserer Stadt. Die Würstelstände sind ein unverzichtbarer Teil des öffentlichen Lebens in Wien und stehen exemplarisch für eine offene, lebendige und integrative Gesellschaft.

Wir appellieren an Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung, um eine Lösung zu finden, die sowohl den ökologischen Anforderungen unserer Zeit gerecht wird als auch das **kulturelle und soziale Erbe Wiens schützt**. Lassen Sie uns gemeinsam sicherstellen, dass die Wiener Würstelstände weiterhin ein lebendiges Zeugnis unserer gemeinsamen Geschichte und Kultur bleiben.

Mit entschlossenen und hoffnungsvollen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, reading "René Kachlir". The signature is written in a cursive, flowing style with a long, sweeping underline that extends to the left.

René Kachlir

Vorsitzender des Vereins der Wiener Würstelstände